Sog. Schwarzer Adler

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/100018172010/

ID: 100018172010 **Datum:** 21.02.2014 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Consulentengasse
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	88515
Stadt-Teilort:	Biberach
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Biberach an der Riß
Wohnplatz:	Biberach an der Riß
Wohnplatzschlüssel:	8426021004
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Consulentengasse 11, Nordostansicht

Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1344 - 1345)

Abzimmerung Dachwerk (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

2. Bauphase:
(1694)

Errichtung der östlichen Giebelscheibe (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung Dachwerk
- Restauratorische Untersuchung
- Bauhistorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Das Gebäude befindet sich an der Westseite der Consulentengasse und ist giebelständiger zu dieser ausgerichtet.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus
- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
  - Jugendhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau (Ständergerüst), verputzt, mit Satteldach (Dachstuhl auskragend); unter dem Putz bilden sich unter den vier Stirnhölzern der Längsunterzüge Winkelhölzer ab, die den Dachüberstand sichern. Straßenseitig mit gewölbtem Keller.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Der Grundriss im Unterbau ist dreizonig und dreischiffig gegliedert.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten
	  • Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
	  • Ständer

Konstruktion/Material:	Das tragende Gerüst des Daches bildeten vier auf die Dachbalken gestellte Firstständer. Die Dachsparren sind mit dem Dachgebälk verblattet und werden am Firstpunkt durch eine Firstpfette unterstützt. Am rückwärtigen Giebel ist die Anlage eines Krüppelwalmes belegt, während am gassenseitigen Giebel ein entsprechender Walm vermutet wird. Den Schwerpunkt der Dachaussteifung bildet die Winkelsicherung in Firstrichtung. Weit ausladende Kopfbänder überqueren zum Teil mit den Dachfirstständern überblattete Längsriegel; diese dienen neben der Längsaussteifung auch zur Unterstützung der ansonsten frei gespannten Kehlbalken. Die Bundkehlbalken sind mit den Dachfirstständern überblattet und tragen so mit den einseitigen Fußbändern zur Querausteifung bei. Vollständig nachvollziehbar ist der Aufbau der Markierungssysteme untereinander und innerhalb der einzelnen Sparrendreiecke. Ausgehend vom Gassengiebel, waren die einzelnen Gebinde durch eine steigende Folge von 1 bis 15 Strichkerben in ihrer Abfolge festgelegt. In den einzelnen Gebinden zeigt die Lage der Abbundzeichen eine deutliche Konzentration an einer Traufseite. Dies wird dadurch erkennbar, dass die Dachbalken wie auch die beiden Kehlbalken an den gleichen Enden markiert sind. Dies trifft im Prinzip auch auf die Sparren zu, da durch die zusätzliche Markierung der Gegensparren am Firstpunkt lediglich die Sparren eines zusammengehörenden Dachdreieckes unterschieden werden. Inzwischen für große Teilen von Baden-Württemberg belegt, lässt sich durch die Markierungsausrichtung der Abbundzeichen die Lage der Stube im Unterbau mit hoher Sicherheit festlegen. Nach den bisherigen Ergebnissen bildet der Stubengiebel den Ausgang für die Markierungsfolge der einzelnen Gebinde untereinander, während die Stubentraufe den Bezug für die Ausrichtung der Abbundzeichen innerhalb der Sparrendreiecke bildet.